



Politik. Engagement

Gebäudeerhalt auf Leipziger Art: HausHalten e.V. bekam höchsten deutschen Denkmalpreis

Redaktion

17.11.2011



Am Montag, 14. November, wurde im Staatstheater Cottbus die „Silberne Halbkugel“ – der höchste deutsche Denkmalpreis unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Christian Wulff – durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz an den Leipziger Verein HausHalten e.V. verliehen.

Wächterhaus in der Georg-Schwarz-Straße.

Foto: Gernot Borriss

Der Verein wurde insbesondere für die Vermittlung zwischen Eigentümern leerstehender Gebäude und Nutzern und die Errichtung von Wächterhäusern ausgezeichnet.

In der Laudatio betonte das Nationalkomitee: „HausHalten e.V. hat sich in Leipzig als eine feste Größe und als ein verlässlicher Partner der Denkmalpflege etabliert. Die kreative Nutzung einst leer stehender Gebäude sind Kristallisationspunkte in der Quartiersentwicklung geworden. Durch das beispielgebende Engagement des Vereins wird nunmehr in zahlreichen Städten in Deutschland die Wächterhaus-Idee übernommen.“

Mittlerweile gibt es in Leipzig 16 Wächterhäuser. Doch auch durch die Beratung von Hausgruppen, Eigentümern und Kommunen sowie die Entwicklung neuer Konzepte für Hauserhalt oder Belebung von ungenutzter Bausubstanz engagiert sich der HausHalten e.V. für die Stadterneuerung und den Denkmalschutz.

Die größte Bedrohung für den Fortbestand denkmalgeschützter Bauten ist der Leerstand. Gerade auch an unattraktiven Standorten, wie Hauptverkehrsstraßen, konzentrieren sich leere und schwer vermittelbare Bestände, für deren Erhalt ebenso kostengünstige wie unkonventionelle Lösungen gesucht werden.



Das neueste Wächterhaus in der Georg-Schwarz-Straße / Ecke Prießnitzstraße.

Foto: Gernot Borriss

Im Jahr 2003 wurde im Auftrag der Stadt Leipzig ein Konzept zum Umgang mit Leerstand und Verfall an der Lützner Straße in Leipzig erarbeitet. An den dort stehenden denkmalgeschützten, häufig bereits desolaten Gründerzeitbauten rollt der laute Hauptstraßenverkehr vorbei – viele Bewohner waren ausgezogen, eine Sanierung der Häuser rechnete sich durch mangelnde Nachfrage nach Wohnungen

nicht.

Das an dieser Problemlage entwickelte Konzept war die Geburtsstunde der „Wächterhäuser“. Die Initiatoren des Vereins HausHalten e.V. – Architekten, Stadtplaner, Bauingenieure und Geografen – entwickeln seitdem gemeinsam neue Perspektiven für bedrohte, denkmalgeschützte Häuser in schwierigen Lagen.

2004 hatte der Verein „HausHalten e.V.“ in Leipzig eine geniale Idee. Dem Grundprinzip „Hauserhalt durch Nutzung“ folgend, bringt der Verein Hauseigentümer und Nutzer zusammen. Für fünf Jahre überlassen die Eigentümer dem Verein vorübergehend die Nutzungsrechte. Die Eigentümer werden von laufenden Kosten entlastet und ebenfalls von der Pflege des jeweiligen Hauses. Sogenannte „Hauswächter“ übernehmen die leer stehenden Bauten.

Mehr zum Thema:

Familientag im Brunnenviertel: Kürbis, Luther und ein neues Wächterhaus

Das Brunnenviertel im Leipziger Westen steht ...

Georg-Schwarz-Straße bekommt ein Bildhaueratelier: Helena Morena schafft sich ihr Aquarium

Die Georg-Schwarz-Straße wird bunter ...

Japanisches Haus in Leipzig: Im L-IZ-Interview Thomas Schulze, Deutsch-Japanische Gesellschaft

Er ist der Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft ...

Durch Eigenleistungen und mit der hervorragenden fachlichen Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder werden die Baudenkmale mit einfachen Maßnahmen behutsam instand gesetzt. Immer werden dabei denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt. Mittlerweile gibt's davon 16 in Leipzig. Die Idee von „HausHalten e.V.“ ist inzwischen sogar Modellprojekt der Leipziger Stadtentwicklung geworden und ein fester Bestandteil der Leipziger Stadterneuerungsstrategie.

„HausHalten e.V.“ hat sich in Leipzig als eine feste Größe und als ein verlässlicher Partner der Denkmalpflege etabliert. Eine große Idee mit bundesweiter Ausstrahlung hat sich durchgesetzt. Dafür wird dem Verein „Haus-Halten e.V.“ nun die Silberne Halbkugel des Deutschen Preises für Denkmalschutz 2011 verliehen.

Die Silberne Halbkugel ist übrigens nicht die erste Auszeichnung für den Verein. 2009 bekam er schon den Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur, 2008 die denkmal-Goldmedaille, 2007 war der Haushalten e.V. ausgezeichnete Ort im Rahmen von „365 Orte im Land der Ideen“.

www.dnk.de

www.haushalten.org

<http://www.l-iz.de/Politik/Engagement/2011/11/HausHalten-eV-bekam-hoechsten-deutschen-Denkmalpreis-30525.html>

© 2004-2011 Leipziger Internet Zeitung